

## KI in der Schule



**Künstliche Intelligenz (KI) ist fester Bestandteil des täglichen Lebens – zunehmend unsichtbar, zunehmend komplexer und zunehmend bedeutsamer.**

**Die Wirkungsbereiche von KI im Alltag zu erkennen und die Funktionsweise von KI zu verstehen, sind Kompetenzen, die in der modernen Gesellschaft immer wichtiger werden.**



Das Kollegium des Gymnasiums Renningen hat sich beim pädagogischen Tag im Oktober 2024 mit dem Thema „Künstliche Intelligenz im in der Schule“ beschäftigt. Seit dem pädagogischen Tag haben alle Lehrkräfte des Gymnasiums Renningen einen datenschutzkonformen Account zur Nutzung von KI-Tools für den Unterricht. Die Lehrkräfte können innerhalb ihres Schul-Accounts ein virtuelles Klassenzimmer eröffnen und dort je nach Bedarf verschiedene KI-Tools für SchülerInnen freischalten. Die Lernenden erhalten über einen Link oder QR-Code Zugriff auf die ausgewählten KI-Werkzeuge. Der Zugang der SchülerInnen kann zur Bearbeitung des jeweiligen Arbeitsauftrags sowohl im Unterricht als auch zu Hause genutzt werden.

### Leitlinien des Kultusministeriums

Beim Einsatz von künstlicher Intelligenz im Klassenzimmer orientieren sich die Lehrkräfte des Gymnasiums Renningen an den Empfehlungen des Kultusministeriums Baden-Württemberg und der [Kultusministerkonferenz](#): „Schülerinnen und Schüler sollen bestmöglich auf die Anforderungen einer zunehmend digitalisierten Welt vorbereitet und fit für eine aktive Teilhabe an einer digital und durch KI geprägten Zukunft gemacht werden. [...].

Damit eng einher geht die Vermittlung von KI-Kompetenz. Schülerinnen und Schüler müssen die Technik hinter KI-Anwendungen verstehen und die ethischen Implikationen kontrovers diskutieren können. Kreative Potenziale und die Möglichkeit, uns im privaten sowie beruflichen Alltag maßgeblich zu unterstützen, stehen den sehr realen Gefahren der Desinformation durch Fake News und Deepfakes gegenüber. Aufgabe der Schule ist es auch, den gesellschaftlichen Diskurs über KI ergebnisoffen abzubilden, um den Herausforderungen begegnen und die neuen Chancen nutzen zu können. [...] Zudem werden Text-KI-Tools von Lehrkräften als methodisch-didaktische Werkzeuge verwendet.“ (Quelle: [Homepage KM-BW](#), abgerufen am 07.10.24).

[SWK \(Wissenschaftliche Kommission KMK, Impulspapier KI\)](#)

[KM: KI im Unterricht](#)

[KMK: Handlungsempfehlung für die Bildungsverwaltung zum Umgang mit Künstlicher Intelligenz](#)

### Umsetzung und Nutzung an unserer Schule

„Das Ziel ist es, Kinder und Jugendliche bestmöglich auf die Anforderungen einer digitalisierten Zukunft vorzubereiten und fit für eine aktive Teilhabe zu machen. Dazu gehört der Umgang mit KI.“ (Staatssekretärin Sandra Boser MdL; Quelle: [Homepage KM-BW, Artikel vom 04.09.2023](#), abgerufen am 07.10.2024).

Zu diesem Zweck hat unsere Schule für dieses Schuljahr eine Lizenz für *fobizz* erworben. *fobizz* ist DSGVO konform und damit ist für uns, als Schule, eine wichtige Voraussetzung für die Arbeit mit KI gegeben.



## Datenschutz

Die Hamburger Firma *fobizz* schaltet sich über eine sogenannte API-Schnittstelle (Application Programming Interface) zwischen ChatGPT und dem Gymnasium Renningen: Die Prompts aus dem Unterricht gehen an den Server von *fobizz*, wo Informationen wie die IP-Adresse abgeschnitten und dann an ChatGPT weitergeleitet werden. ChatGPT bearbeitet den Prompt und sendet die Antwort an den *fobizz*-Server zurück. Dieser fügt den KI-generierten Text schließlich in den ursprünglichen Chat ein.

Personenbezogene Daten dürfen dabei weder von den SchülerInnen noch von den Lehrkräften in die Prompts eingegeben werden. Die Anwendung ist somit DSGVO konform.



[Weitere Infos zum Datenschutz durch den Anbieter \(fobizz\)](#)

## KI im Unterricht

Wenn KI-Tools von den Lehrkräften gemeinsam mit SchülerInnen genutzt werden, dann ist die Anwendung pädagogisch-didaktisch eingebettet.

Folgende KI-Tools stehen derzeit (Stand 10/2024) zur Verfügung:

- KI-Assistenz für Texte (verschiedene Sprachmodelle wählbar, bspw. *ChatGPT 4o-mini*, *Claude Sonnet*, *Mistral*)
- KI-Assistenz für Bilder (*Dall-E 3*, *Stable Diffusion XL*)
- KI-Assistenz für Personen
- KI-Assistenz für Sprache
- KI-Assistenz für Dokumente
- KI-Assistenz für Korrekturhilfe
- Kollaborativer Texteditor mit KI

Falls eine Lehrkraft ein oder mehrere KI-Tools mit den SchülerInnen nutzen möchte, dann eröffnet die Lehrkraft über ihren persönlichen *fobizz*-Schulaccount des Gymnasiums Renningen ein virtuelles Klassenzimmer. Dieses virtuelle Klassenzimmer kann je nach Aufgabenstellung 24 Stunden, oder ein Schuljahr (z.B. für Hausaufgaben, mehrere oder längere Projekte) genutzt werden. Die Lehrkraft kann – je nach Arbeitsauftrag – einzelne oder mehrere KI-Tools für die Klasse freigeben.

Die SchülerInnen erhalten einen individuellen Zugangscode (z.B. *Kursstufe\_Bio\_001*), müssen aber keinerlei personenbezogene Daten eingeben. Der Zugriff auf das KI-Klassenzimmer erfolgt mit einem spezifischen QR-Code oder mit einem Link zum *fobizz*-Server (bereitgestellt über den jeweiligen Moodle-Kurs).

Die Lehrkraft kann in ihrem Account verfolgen, welche Aktivitäten die Lernenden in ihren individuellen Zugängen ausführen und so den Arbeitsauftrag mit Hinweisen unterstützen. Die Zugänge der SchülerInnen werden je nach gewählter Zugriffszeit nach 24 Stunden oder einem Schuljahr automatisch gelöscht.

In ihrem Impulspapier zu „Large Language Models und ihre Potenziale im Bildungssystem“ hat die SWK (Ständige Wissenschaftliche Kommission, berät die Kultusministerkonferenz) die Empfehlung formuliert, dass auf den Einsatz von textgenerierenden KI-Modellen (z.B. ChatGPT) in der Unterstufe weitestgehend verzichtet werden sollte, oder der Umgang eng begleitet werden sollte. Erst ab der achten Klasse scheint ein regelmäßigerer Einsatz als Schreibunterstützung sinnvoll. (Quelle: [Impulspapier der SWK: Large Language Models und ihre Potenziale im Bildungssystem](#), S. 20, veröffentlicht am 17. Januar 2024). Diese Empfehlung berücksichtigen die Lehrkräfte bei der Nutzung von KI-Assistenzen.

Ob und in welcher Form KI-gestützte Tools im Unterricht eingesetzt werden, bleibt jeder Lehrkraft selbst überlassen. Eine Verankerung im Bildungsplan gibt es momentan noch nicht!

## KI und Leistungsmessung

Im Zusammenhang mit schulischer Leistungsmessung darf KI nur verwendet werden, wenn die Lehrkraft dies erlaubt.

Ergebnisse der KI dürfen nicht als eigene Leistung ausgegeben werden! KI-generierte Texte dürfen also nicht einfach abgeschrieben oder auswendig gelernt und als Eigenleistung ausgegeben werden.

Die Verwendung von KI-Systemen muss bei Hausaufgaben, Präsentationen, Seminarkurs- oder Hausarbeiten angegeben werden. Hierzu müssen das KI-Tool sowie die eingegebenen Prompts genannt werden. Eventuell müssen Screenshots des Chatverlaufs angefertigt und abgegeben werden.

